



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 11. Dezember 2008, 11.30 Uhr

Pressestatement

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Übergabe des Evaluierungsberichts durch
die Fraunhofer-Gesellschaft

am 11. Dezember 2008
in München

Gliederung

I.	Erfolge der Clusterarbeit.....	2
II.	Perspektiven der Clusterarbeit	5

- Anrede -

Der wirtschaftliche Erfolg Bayerns beruht ganz wesentlich auf einer ausgewogenen Mischung von erfolgreichen Großunternehmen, einem innovativen Mittelstand und Forschungseinrichtungen von Weltklasse. **Stark** sind sie nicht nur als Einzelkämpfer, sondern erst recht **in der Mannschaft**.

Um dieses Zusammenspiel noch besser zu organisieren, haben wir 2006 mit der **Cluster-Offensive** in **19 wichtigen Feldern** der bayerischen Wirtschaft Clusterplattformen eingerichtet. Konkret ist es Ziel der Clusteroffensive

- die **Wettbewerbsfähigkeit** der bayerischen Unternehmen zu stärken;
- die Wirtschaft besser **zu vernetzen**, damit aus innovativen Ideen marktfähige Produkte werden. Dabei kümmern wir uns besonders um den **Mittelstand**, der nicht die Ressourcen hat, aus eigener Kraft Netze zu knüpfen.

Die Clusterteams haben sich diesen Aufgaben mit beachtlicher Dynamik gewidmet: Seit dem Start

vor zwei Jahren hat sich die Zahl der beteiligten Unternehmen und Forschungseinrichtungen auf 8.000 erhöht. Mit über 1.200 Veranstaltungen haben die Cluster eine erhebliche Breitenwirkung erzielt.

I. Erfolge der Clusterarbeit

Den **Kern der Clusterarbeit** bilden die **vielen Gespräche und Kontakte**, die sich auf den Fachkongressen, Clustertreffs und in den Arbeitskreisen entwickeln. Für mich sind dabei drei **Bereiche von besonderer Bedeutung**:

1. Die Clusterteams bringen **wichtige Akteure** in Bayern **zusammen**, im täglichen Unternehmensgespräch und bei Großveranstaltungen. Dabei entwickeln die Unternehmer und Forscher unter Moderation der Clusterteams die **entscheidenden Zukunftsfelder für die Bayerische Wirtschaft**.

So wurden beispielsweise der Bereich der „Weißen Biotechnologie“ durch den Cluster Biotechnologie entwickelt und das die „Embedded Systems“ durch den Cluster Informations- und Kommunikationstechnik.

Alleine durch die von den Clustern in diesen Bereichen angestoßenen Aktivitäten fließen Bundesmittel in zweistelliger Millionenhöhe nach Bayern. Die Investitionen in die Cluster-Offensive rentieren sich also schon heute.

2. Die Cluster-Offensive liefert wichtige Anstöße für konkrete Forschungs- und Entwicklungskooperationen. Ein interessantes Ergebnis der Arbeit des **Cluster Leistungselektronik** finden Sie unter den **Exponaten** hier im Raum.

Der Cluster konnte verschiedene Unternehmen und Forscher zusammenbringen, um das **Batteriemanagement in Elektrofahrzeugen** deutlich zu verbessern. Die Idee ist bestechend. Deshalb wurde das Vorhaben vom Bundesforschungsministerium mit einer halben Million Euro gefördert. Gleichzeitig liefert es wichtige Erkenntnisse für die Elektromobilität, die wir gerade in Bayern voranbringen wollen.

Weitere **Exponate** zeigen die erfolgreiche Arbeit der **Cluster Druck- und Printmedien, Informations- und Kommunikationstechnik** sowie **Neue Werkstoffe**. Vertreter der Cluster

stehen Ihnen später für weitere Informationen bei den Exponaten zur Verfügung.

3. Die Cluster sorgen für internationale Sichtbarkeit und Präsenz. Sie helfen den bayerischen Unternehmen, **im Ausland Markterfolge** zu erzielen. Beispielsweise organisierte der Cluster Druck- und Printmedien den **Besuch** einer osteuropäischen **Unternehmerdelegation** bei bayerischen Druckmaschinenbetrieben.

Im Ergebnis können bayerische Unternehmen millionenschwere Aufträge verzeichnen. Die Cluster sind eine wichtige Stütze für unser Standortmarketing „**Invest in Bavaria**“. Immer öfter erhalten die Clusterteams Anfragen und Kooperationsbekundungen aus dem Ausland. Sie entwickeln sich damit zu **zentralen Ansprechpartnern** auf dem internationalen Parkett.

All diese **Erfolge** wurden **in nur zwei Jahren** erzielt. Ich bin mir sicher, dass die Arbeit der Clusterteams bis zum Ende des Förderzeitraums im Jahr 2011 und darüber hinaus noch **weiter an Dynamik** gewinnen wird.

Die neue Bayerische Staatsregierung steht daher voll hinter der Cluster-Arbeit. Im **Koalitionsvertrag** haben die FDP und die CSU vereinbart, die Cluster-Offensive zu optimieren und weiter auszubauen.

II. Perspektiven der Clusterarbeit

Für die **weitere Entwicklung der Cluster-Offensive** spielt die ständige Überprüfung und Begleitung eine wichtige Rolle. Daher begrüße ich es sehr, dass hier wichtige Weichenstellungen erfolgt sind:

- Die Cluster-Offensive wurde zu einem frühen Zeitpunkt erstmals begutachtet. Dadurch kann die Clusterarbeit rechtzeitig optimiert werden.
- Für die Evaluierung standen mit dem **Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI in Karlsruhe** renommierte und unabhängige Experten zur Verfügung. Ich danke den Mitarbeitern des Instituts für die engagierte Arbeit der letzten Monate.

Das Fraunhofer-Institut ISI kommt in seiner Evaluierung zu folgenden **zentralen Botschaften**:

- Insgesamt wird der Cluster-Offensive ein positives Zeugnis ausgestellt. Sie kann wichtige Erfolge verzeichnen. Alle Cluster zeigen Entwicklungspotentiale.
- Trotz der bisher kurzen Laufzeit der Initiative **profitiert bereits jetzt ein großer Teil** der beteiligten Unternehmen von der Arbeit der Cluster.
- Die Unternehmen **kooperieren** deutlich **mehr**, untereinander und mit der Wissenschaft. Auch forschungserne Unternehmen finden Zugang zu den Wissenstöpfen.
- Die Zwischenbilanz hat uns aber auch **Verbesserungspotentiale aufgezeigt**: Die Cluster sollten die Unternehmen noch stärker bei ihrer inhaltlichen Ausrichtung beteiligen. Die Unternehmen können z.B. in Beiräten an der **strategischen Planung** der Cluster **mitwirken**.
- Ein weiteres Handlungsfeld sieht das Fraunhofer Institut in einem stärkeren, **proaktiven Engagement** der Cluster. Sie sollten die potentiellen Partner nicht nur zusammenführen, sondern darüber hinaus die **Kooperationen aktiv begleiten und weiter vorantreiben**.

- Wir haben die Erkenntnis gewonnen, dass die **Entwicklung der Cluster einen langen Atem braucht**. Das Fraunhofer Institut empfiehlt daher eine Verlängerung der bisherigen Förderphase von fünf Jahren.

Für mich stellen sich nun die Fragen: Was können wir noch besser machen? Wohin soll sich die Cluster-Offensive entwickeln? Ich lege dabei den Fokus auf folgende **zentrale Handlungsfelder**:

- Ich verstehe die Entwicklung und Unterstützung der Cluster als langfristigen Prozess. Hierbei sehe ich mich durch die Aussagen des Berichts bestätigt. Wir müssen die Clusterarbeit weiter **vertiefen** und ihr ein noch stärkeres **Profil** verleihen.
- Die **Rolle der Unternehmen** in den Clustern sollte **ausgebaut** werden. Der Freistaat sollte die Arbeit in den Clustern begleiten und moderieren.
- Meines Erachtens sollten sich die Cluster vor allem an den **Bedürfnissen der mittelständischen Unternehmen** orientieren. Ihnen **fehlen** oftmals die Ressourcen, **aus eigener**

Kraft Netze zu knüpfen. Hier wollen wir noch stärkere Schwerpunkte in den Clustern setzen.

- Die Clusterteams müssen sich der Herausforderung der **Dienstleistungswirtschaft** stellen. Erste **erfolgreiche Ansätze** erzielte der Cluster **Informations- und Kommunikationstechnik** mit der Organisation einer Bietergemeinschaft für 20 Unternehmen. Darauf gilt es aufzubauen. Erfolgreich ist auf diesem Gebiet auch das Bayerische Finanzzentrum. Es erarbeitet Dienstleistungskonzepte für den Finanzbereich.

Ich denke, wir sind auf einem ausgezeichneten Weg, um die Cluster-Offensive für **die zweite Halbzeit und über das Jahr 2010 hinaus weiter zu entwickeln**. Ich kann verstehen, dass die einzelnen Cluster für diese Zeit auch Planungssicherheit brauchen. Deshalb ist es mein Ziel, möglichst frühzeitig die Perspektiven für die erfolgreichen Cluster für die Zeit ab 2011 aufzuzeigen.

Alles in allem kann sich die Zwischenbilanz der Clusteroffensive mehr als sehen lassen. Wir stellen jetzt die Weichen, damit sich unsere Cluster

auch in Zukunft erfolgreich entwickeln – zum Wohle und Nutzen unserer Wirtschaft und der Menschen in Bayern.